



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Ausführliche Schwedische Grammatik

Dieterich, Udo Waldemar

Stockholm [u.a.], 1840

Vom Pronomen possessivum.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-62596](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-62596)

Nomen aber gebraucht man statt ihrer, den, de, de, den-na, detta, dessa.

2) Für det, detta; dessa findet sich im Gerichtsstile oft thy, z. B. i thy att, für i det att, weil; i thy mál, für i det málet oder i dessa mál, in dieser oder diesen Klagesachen.

3) In der Umgangssprache drückt man das Deutsche dieser, diese, dieses durch den här, det här und jener, jene, jenes durch den der, det der aus.

§. 32.

Vom Ponomem possessivum.

Die besitzanzeigenden Fürwörter werden auf folgende Weise declinirt:

- | | | | | |
|----------|-------------|--------|---------|----------------|
| | C. | N. | | |
| 1) Sing. | min, | mitt, | mein, | meine, mein; |
| | M. | | F. | N. |
| Plur. | min-e (-a), | min-a, | min-a, | meine; |
| | C. | N. | | |
| 2) Sing. | din, | ditt, | dein, | deine, dein; |
| | M. | | F. | N. |
| Plur. | din-e (-a), | din-a, | deine. | |
| | C. | N. | | |
| 3) Sing. | sin, | sitt, | sein, | seine, sein; |
| | M. | | F. | N. |
| Plur. | sin-e (-a), | sin-a, | seine. | |
| | C. | N. | | |
| 4) Sing. | vår, | vårt, | unser, | unsere, unser; |
| | M. | | F. | N. |
| Plur. | vår-e (-a), | vår-a, | unsere. | |
| | C. | N. | | |
| 5) Sing. | eder, | edert, | euer, | eure, euer; |
| | M. | | F. | N. |
| Plur. | edr-e (-a), | edra, | eure. | |

Hierbei ist Folgendes anzuführen:

1) Im Pluralis wird bald die Endung a, bald die Endung e als für alle drei Geschlechter gemeinschaftlich angenommen.

2) *Sin*, *sitt*, *Plur. sina* kann nie im *Nominativ* vorkommen; statt dessen gebraucht man *hans*, *hennes*, *dess*, *Plur. deras*. Man kann also nicht sagen *sin vän är här*; sein Freund ist hier, sondern *hans* oder *dess vän är här*; nicht *sitt bref* är skrifvet, ihr Brief ist geschrieben, sondern *hennes* bref är skrifvet; nicht *sina hästar* äro vackra, ihre Pferde sind schön, sondern *deras hästar* äro vackra. — Wohl aber muß man sagen: han älskar *sin vän*, er liebt seinen Freund; hon har skrifvit *sitt* bref, sie hat ihren Brief geschrieben; de sålde *sina hästar*, sie verkauften ihre Pferde. Doch finden sich Redensarten, wie: *vara sin egen*, sein eigener Herr sein.

3) In der vertraulicheren Umgangssprache gebraucht man in einem Ausrufe *din* und *edra*, wo man im Deutschen *Du* und *Ihr* gebraucht, z. B. *din tok!* *Du Narr!* *edra stackare!* *Ihr Tröpfe!*

4) Wie im Deutschen, so sagt man auch im Schwedischen *de mina*, die Meinigen, u. s. w.

5) In der älteren Sprache erhielten die Genitive ein *s*, z. B. *vårs Herras Jesu Christi lekamen*, der Leib unsers Herrn Jesu Christi.

§. 33.

Vom *Pronomen relativum*.

Die Declination dieses Pronomens ist folgende.

C.

Sing. Nom. Dat. Acc. *hvilken*, *hvilket*, *welcher*, u. s. w.

Gen. *hvilken-s*, *hvilket-s*;

Plur. Nom. Dat. Acc. *hvilk-a*, durch alle Genera,

Gen. *hvilk-as*, — — —

Zu bemerken ist:

1) Statt des Genit. Sing. *hvilkens* wird sehr häufig *hvars* gebraucht, das in der Poesie sogar für den Gen. Plur. *hvilkas* vorkommt, was indessen nur als ein Mißbrauch der so genannten *licentia poetica* zu betrachten ist.

2) *Som*, das weiter nicht gebeugt werden kann, wird oft für *hvilken*, *hvilket* und *hvilka* gebraucht, wie
sonst